

1.1.2

## *Peter Arnold siebzigjährig*

Der Geschichtsforschende Verein von Oberwallis darf zweimal gratulieren: Sein Präsident Peter Arnold ist am 12. Juli 1978 siebzigjährig geworden und steht zwanzig Jahre an der Spitze des Vereins. Da der Historiker zählt und wägt, geht er an Jubiläen nicht achtlos vorüber.

Wir danken Pfarrer Peter Arnold für das, was er der Walliser Geschichtsforschung und unserem Verein gegeben hat.

Auftakt zu einem fruchtbaren Schaffen war 1947 «Der Simplon», ein Buch, in dem Peter Arnold seiner engeren Heimat ein bleibendes Denkmal setzte. 1975 vertiefte er es in einem weiteren Werk über den Simplon, das vor allem die Passgeschichte beleuchtet. Dem Simplon blieb er auch mit dem 1968 erschienenen Buch über Gondo-Zwischbergen treu. Diese Trilogie ist wahrlich ein dankbarer Tribut an eine sturmerprobte Heimat und an den Berg südlichen und kristallinen Lichtes.

Ein grosser Wurf gelang Peter Arnold mit der 1953 erstmals und neunzehn Jahre später in zweiter Auflage erschienenen Lebensbeschreibung Kaspar Jodoks von Stockalper, des Mannes, der zu den faszinierendsten Persönlichkeiten der neueren Walliser Geschichte gehört und der sich dadurch auszeichnet und weiterlebt, weil er nicht nur Politiker und Wirtschaftsmanager grossen Stils war, sondern Kulturförderer in hohem Masse. Dieses Leben nachzuzeichnen, war ein dankbares Unterfangen, aber in der Quellenarbeit hart anzupacken und entsagungsvoll.

Das nächste grosse Opus erschien 1961, die Huldigung an die ehemalige Grosspfarrei Mörel, die Peter Arnold 1951—1971 als Pfarrer betreute: «Licht und Schatten in den 10 Gemeinden von Östlich-Raron». Kein Walliser Zenden kann sich rühmen, dass seine Vergangenheit derart umfassend dargestellt wurde. Ein farbiges Bild der Geschichte von Land und Kultur auf dem Boden von zehn Oberwalliser Gemeinden seit dem hohen Mittelalter bis in unsere Zeit wird hier entrollt, aber auch ein Bild von der Festigung und Bewährung genossenschaftlichen Denkens und dem Gang in die Freiheit, deren Wert wir in den Tagen ihrer Bedrohung neu erfahren und zu der sich auch Peter Arnold stets leidenschaftlich bekennt.

Ein Büchlein über die Riederalp ergänzte das Werk. Ein solches über die Rundkirche von Saas-Balen, die unter Peter Arnolds Präsidium des Oberwalliser Heimatschutz' in neuem Glanz erstand, enthält seine Gedanken über den Heimatschutz: das bewährte Alte schützen und bewahren, das gute Neue sichern und fördern und beiden Klang und Einklang verleihen.

Auch nackte Zahlen können sprechen. Die aufgezählten Bücher enthalten über 1700 Seiten, und bald liegt ein neues Werk über zweitausend Jahre Tourismus im Wallis auf dem Büchertisch.

Neben einer reichen Vortragstätigkeit liess Pfarrer Arnold zahlreichen Zeitungen und Zeitschriften seine Feder, wie unser Verzeichnis seines Schrifttums beweist. Wir nennen nur das «Walliser Jahrbuch», dessen Schriftleitung er nach dem Tode von Ludwig Werlen übernommen hat, zugleich dieser echten Walliser Jahresgabe ein neues Gesicht gebend. Erwähnen wir unsere «Blätter aus der Walliser Geschichte», die er durch Beiträge über Kardinal Schiner, die Walliser Bündnispolitik seit dem Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert und den Markgrafen von Augustini bereicherte.

Die Schriften Peter Arnolds sind geprägt von seiner Eigenart, im Ausdruck, im Stil, in der Auffassung und Kunst des Lebens, im Humor. Sie — die zumeist im Eigenverlag erschienen, ohne dass der Autor im lieben Oberwallis bankrott ging — werden gelesen und nochmals gelesen und zwar von allen Bevölkerungskreisen. Das ist für den Autor schönste Anerkennung. Neben Forschungsergebnissen sind sie beredete Predigt: Hüte das Erbe! Liebe Deine Heimat, auch in Tagen, da dieses Wort abgewertet wird und trotzdem die Sehnsucht nach dem Gewesenen stärker an die Oberfläche treibt!

Der Dank des Vereins geht an den Präsidenten, der zwei Dezennien das Vereinsschiff mit starker Hand und Hingabe führte, Referenten und Tagungen suchte, Mitglieder warb, die «Blätter aus der Walliser Geschichte» redigierte, mit sprühendem Witz und demokratischer Unbekümmertheit Verhandlungen leitete. Stets hatte der Präsident das Wohl «seines» Geschichtsforschenden Vereins im Auge. Für ihn war ihm keine Mühe zu gering.

Nach Leo Luzian von Roten prägten vier dem geistlichen Stand entstammende Präsidenten, Ferdinand Schmid, Dionys Imesch, Albert Julen und Peter Arnold, in 90 Jahren das Antlitz des Geschichtsforschenden Vereins von Oberwallis. Peter Arnold hat in den zwanzig Jahren, da der Verein eine erfreuliche Öffnung erfuhr, sein Mitgliederbestand die Halbttausendgrenze überschritten und die «Blätter aus der Walliser Geschichte» in Form und Inhalt eine Spitze erklommen, dieses Gesicht entscheidend mitgeformt.

Das zu wissen und den Dank des Vereins zu empfangen, sei Peter Arnold bescheidener Lohn der Gegenwart.

Für den Geschichtsforschenden Verein von Oberwallis:  
*Louis Carlen*

*Veröffentlichungen von Peter Arnold*

Die Kapelle in Kühmatt.

(WJB 13, 1944, S. 15—19.)

Der Simplon. Zur Geschichte des Passes und des Dorfes.  
Brig 1948.

Den Blick nach Süden — Das Laggintal.

(Mein Wallis, Schrift für Volk und Heimat, Visp 1948, No. 4, S. 5—16.)

Schweizer Soldaten in Neapel.

(WJB 19, 1950, S. 48—59.)

Volksbildung im Wallis.

(WJB 20, 1951, S. 22—31.)

Im Baltschiedertal.

(WJB 21, 1952, S. 21—25.)

Ein Reisebericht über das Wallis im Jahre 1665.

(WJB 2S, 1956, S. 17—25.)

Bei den Soldaten im alten Wallis.

(WJB 27, 1958, S. 39—46.)

Aus Handwerk und Gewerbe im alten Wallis.

(Festführer 72. Generalversammlung Verband Schweiz. Schreinermeister und Möbelfabrikanten, Brig 1958, S. 33—45.)

Licht und Schatten in den 10 Gemeinden von Östlich-Raron.

Mörel 1961.

Die Malteser am Simplon und im Oberwallis.

(Annales de l'Ordre souverain militaire de Malte 20, 1962, S. 93—100.)

Anteil der Kirche an der Volksbildung und Kultur im Wallis.

(Zum 10. Jahrestag der Bischofsweihe von Msgr. Nestor Adam, St-Maurice 1962, S. 169—187.)

Brig im Oberwallis.

(Schweizer Maler und Gipsermeister-Zeitschrift, Jg. 69, Zürich 1962, Nr. 12, S. 189—194.)

Zum Nachdenken am Weihnachtsabend.  
(EES-Nachrichten, Genf 1963, Nr. 18, S. 8.)

Bilder aus der Vergangenheit von Gondo und Zwischbergen.  
(EES-Nachrichten, Genf 1963, Nr. 15, 16, 17, 19, 20 und 21.)

Die Rundkirche von Saas-Balen 1812—1964.  
Brig 1964.

Riederalp.  
Brig 1965.

Bündnisse und Verträge der Walliser mit den Eidgenossen 1252—1815.  
(BWG XIV, 1965/66, S. 5—74.)

Wald und Heimatschutz.  
(Hespa, Luzern 1966, S. 20.)

Matthäus Schiner.  
(BWG XIV, 1967/68, S. 5—59.)

Der Zendenrichter von Brig.  
(Festschrift Josef Bielander, Brig 1968, S. 7—9.)

Gondo-Zwischbergen an der Landesgrenze am Simplonpass.  
Brig 1968.

Der Wein in der Kirche.  
(Der Wein im Oberwallis, hsg. von L. Carlen, Visp 1972, S. 15—25.)

Kaspar Jodok Stockalper vom Thurm 1609—1691.  
1. Band: Der reiche Stockalper. Brig 1953. 2. Band: Der Grosse Stockalper. Brig 1953. 2. Auflage Brig 1972.

Johanniter-Ritter im Wallis.  
(Ritterhaus-Gesellschaft Bubikon, Zürich 1972, S. 15—23.)

Unterwegs zum Hotel Relais Walker.  
(Mörel, Festschrift, Visp 1972.)

Das Testament des Markgrafen von Augustini.  
(BWG XVI, 1974, S. 5—45.)

Riederalp. Entstehung des Tourismus.  
Mit Illustrationen von W. Dreesen. Visp 1974.

Das Walliser Jahrbuch 1975.  
(WJB 44, 1975, S. 9—10.)

Eine Reise über den Simplon nach Genf 1646.  
(WJB 44, 1975, S. 11—19.)

Holz in der Religion und in der Kirche.  
(Das Holz im Oberwallis, hsg. von L. Carlen, Visp 1975, S. 33—45.)

Walliser Galerie. Matthäus Schiner, Georg Supersaxo, Professor Albert Büchi, Dr. Louis Carlen, Rudolf Riggenschach, Hans Loretan, Dr. Wilhelm Ebener, Kantonsrichter, Dr. Anton Salzmann, Arzt, Paul de Chastonay.  
(WJB 44, 1975, S. 45—56.)

Simplon. Die vier Strassen.  
Brig 1975.

Vorwort.  
(WJB 45, 1976, S. 9.)

Walliser Galerie. Dr. Bernhard Tschieder, Arzt. Dr. Eugen Bürcher, Arzt. Dr. Josef Schmidt, Chefarzt. Dr. Carl Müller.  
(WJB 45, 1976, S. 45—60.)

Vorwort.  
(WJB 46, 1977, S. 9.)

Wallis als Kanton.  
(WJB 46, 1977, S. 39—45.)

Walliser Galerie. Abraham Biderbost, Arzt. Dr. Daniele Pometta, Arzt. Dr. Josef von Kalbermatten, Arzt. Dr. Otto Bayard, Arzt.  
(WJB 46, 1977, S. 51—74.)

Forcard Lukas, Kaiserlicher Postmeister in Brig 1811—1813.  
(WJB 47, 1978, S. 41—51.)

Entstehung des Spitals Brig. Chefarzt Daniele Pometta.  
(Festschrift Kreisspital Brig, Brig 1978, im Druck.)

L. C.

(Abkürzungen:  
BWG = Blätter aus der Walliser Geschichte  
WJB = Walliser Jahrbuch)